

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE INDONESIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JAKARTA
OKTOBER 2018

AUSTRIA IST ÜBERALL.

An aerial photograph of Jakarta, Indonesia, featuring a prominent white tower in the center. The image is overlaid with a large, semi-transparent red graphic consisting of several diagonal stripes that create a sense of movement and depth. The sky is filled with soft, white clouds, and the city buildings are visible in the background.

Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Jakarta

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Clemens Machal

T +62 21 25 50 01 86

E jakarta@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/id

HEAD OFFICE:

Dr. Robert Luck

T 05 90 900/4429

E aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,

Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,

E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Indonesien (1. Halbjahr 2018)

- Indonesische Wirtschaft wächst über 5 Prozent
- Stabile makroökonomische Daten und positiver Ausblick für 2019
- Superwahljahr 2019 in Indonesien
- Protektionismus vs. Deregulierung und Bürokratieabbau
- Österreichisch-Indonesischer Außenhandel mit gutem Wachstum und positivem Ausblick

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	860,7	932,1	1.015,5	1.051,0
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	11.141	11.741	12.444	13.202
Bevölkerung in Mio. ³	255,8	258,2	260,6	262,9
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	4,9	5,0	5,1	5,2
Inflationsrate in % ⁵	6,4	3,5	3,8	3,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	6,2	5,6	5,5	5,5
Wechselkurs der Landeswährung (IDR) zu Euro ⁷ ; 1 EUR =	15.019	14.163	15.120	16.732
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	149,1	144,4	168,9	192,6
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁹	135,1	129,0	150,1	188,9

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung ¹⁰

Rang 16 (2017)

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	2017	Veränderung in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	235,0	247,8	+5,4
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	251,6	279,7	+11,2
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	68,0	36,0	-47,1
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	65,0	59,0	-9,2

Österreichische Direktinvestitionen ¹⁵

n.v.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹⁶

n.v.

Direktinvestitionen aus ID in Ö ¹⁷

n.v.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus ID ¹⁸

n.v.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich ¹⁹

52. Rang (2017)

^{1-6, 8, 9} Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: Bank Indonesia (Istwerte), Economist Intelligence Unit (Prognosen)

¹⁰ Quelle: <http://data.worldbank.org/data-catalog/GDP-ranking-table>

^{11, 12} Weltbank, Statistik Austria

^{13, 14.} OeNB/StratCon/AA.O Inside

¹⁵ Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.01>

¹⁶ Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.05>

¹⁷ Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.31>

¹⁸ Quelle: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.35>

¹⁹Quelle: <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/Oesterreichs-Aussenhandel-von-Waren---gereiht-nach-Export.html>

- **1. Wirtschaftslage**

**Wachstum verlang-
samt, Talsohle durch-
schritten**

Indonesien verzeichnete auch 2017 wieder ein im internationalen Vergleich sehr ansehnliches Wirtschaftswachstum. Die Wirtschaftsleistung stieg um 5,1 % und setzte den Wachstumstrend der letzten Jahre fort. Steigende Rohstoffpreise, die solide Inlandsnachfrage und die Umsetzung zahlreicher Großprojekte lassen auch für heuer ein Wirtschaftswachstum > 5 % erwarten (Prognose 2018: 5,2 %).

Privater Konsum stark

Nach wie vor ist der private Konsum der 260 Mio. Einwohner die treibende Kraft der indonesischen Wirtschaft, wobei Einkommenssteigerungen der jungen Bevölkerung mit hoher Konsumquote die Binnennachfrage stimulieren. Neben dem privaten Konsum sind die niedrige Inflation, steigende Rohstoffpreise, steigende in- und ausländische Investitionen und sichtbare Effekte des großen staatlichen Infrastrukturmodernisierungsprogramms positive Einflussfaktoren auf das Wirtschaftswachstum.

Makroökonomie

Makroökonomisch stellt sich das Land stabil dar – auch wenn der Wechselkurs der Rupiah unter Druck steht. Aus diesem Grund hat Indonesien heuer auch schon die Leitzinssätze deutlich angehoben und zahlreiche andere Maßnahmen gesetzt, um die Währung und die Volkswirtschaft zu stärken (z.B. Reduktion der Importe).

Das „Investment Grade Ranking“ für das Länderrisiko durch alle drei großen internationalen Ratingagenturen (seit Mai 2017) macht Indonesien attraktiv für ausländische Finanzinvestoren und hilft der indonesischen Leistungsbilanz. Die Staatsverschuldung und die Arbeitslosigkeit sind gering und das Land ist vglw. gut für neuerliche Turbulenzen der Weltwirtschaft (z.B. US-Leitzinsanhebung, „Trade Wars“) gerüstet.

Trotz dieser vglw. guten Makrozahlen leben allerdings auch heute noch weite Teile der Bevölkerung unterhalb der offiziellen Armutsgrenze, arbeiten im informellen Sektor oder sind unterbeschäftigt.

**Protektionistische
Tendenzen**

Als negative inländische Einflussfaktoren sind starke protektionistische Tendenzen in der indonesischen Wirtschaftspolitik, gestiegene Preise für Lebensmittel und Energie und die immer noch unzureichende Infrastruktur im Land zu nennen.

**Außenwirtschaft und
regionale Integration**

Wichtigste Handelspartner Indonesiens sind sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren asiatische Volkswirtschaften, wobei insbesondere China und Japan führend sind. Der relative Lieferanteil der Länder der Europäischen Union ist seit einigen Jahren rückläufig. Einer der Gründe für den starken Anstieg der Außenhandelsverflechtung mit Asien liegt in der verstärkten regionalen wirtschaftlichen Integration. Indonesien unterhält eine Vielzahl von bilateralen Freihandelsabkommen und Ende 2015 trat die „ASEAN Economic Community“ (AEC) in Kraft, welche den regionalen Waren- und Dienstleistungsaustausch fördert.

**Freihandelsabkom-
men CEPA**

Am 18. Juli 2016 wurden die Verhandlungen der EU mit Indonesien über ein umfassendes Freihandelsabkommen („Comprehensive Economic Partnership Agreement/CEPA“) offiziell aufgenommen und die fünf Verhandlungsrunden haben bereits stattgefunden. CEPA soll v.a. den Abbau von Zöllen und nicht-tarifären Handelshemmnissen bewirken, Dienstleistungen, Investitionen und den Zugang zu öffentlichen Beschaffungen erleichtern und wird auch geistige Eigentumschutzrechte, Wettbewerbs- und Regulierungsfragen beinhalten. CEPA ist sehr ambitioniert, die Verhandlungen werden Jahre dauern und es wird sich zeigen, ob die europäischen CEPA-Wünsche für Indonesien politisch akzeptabel sind.

• 2. Besondere Entwicklungen

- Präsidentschaftswahlen 2019** Die erste Präsidentschaftsperiode von Staatspräsident Joko Widodo neigt sich dem Ende zu. Seine Koalitionsregierung hat die Anfangsprobleme gut gemeistert, verfügt über eine Parlamentsmehrheit und hat bereits drei Regierungs-umbildungen durchgeführt und damit die Effektivität der Regierung gestärkt. Joko Widodo wird sich im April 2019 der Wiederwahl stellen und liegt in allen Wahlprognosen deutlich vor dem Gegenkandidaten, dem ehemaligen General Prabowo Subianto von der Oppositionspartei Gerindra.
- Protektionismus weiter stark** Es besteht weiterhin eine Tendenz zur Verschärfung der Marktzugangsbestimmungen für ausländische Produkte und Investoren und es werden immer wieder neue protektionistische Maßnahmen – auch kurzfristig – beschlossen, welche v.a. die Wareneinfuhr nach Indonesien erschweren. Die indonesische Regierung erhofft sich durch diese Maßnahmen den Schutz und die Stärkung der lokalen Währung und der Industrie und sie wird dabei von einflussreichen Marktteilnehmern unterstützt. Dieser Trend ist im Kontext der Anhebung der US-Leitzinssätze und der verstärkten asiatischen Konkurrenz durch die Umsetzung der „ASEAN Economic Community“ (AEC) zu sehen, trifft aber auch europäische Warenexporte nach Indonesien stark.
- Beispiele:
- Für viele Produktgruppen wurden/werden Einfuhrquoten und zusätzliche Einfuhrerfordernisse (z.B. Stahlwaren, tierische/pflanzliche Produkte) erlassen.
 - Das Bergbaugesetz verpflichtet Bergbaubetriebe „zusätzliche Wertschöpfung“ im Inland zu generieren und umfasst auch Exportverbote für Mineralien.
 - Ein neues und strenges Halal-Gesetz verschärft die Bestimmungen für die Kennzeichnung von Lebensmitteln und vielen anderen Produkten und soll sogar Dienstleistungen umfassen. An der Umsetzung des Gesetzes wird gearbeitet und die finalen Umsetzungsverordnungen sind genau zu beobachten.
 - Ein Alkoholverkaufsverbot in ganz Indonesien ist als Gesetzesprojekt seit Jahren im Parlament, die Umsetzung ist allerdings fraglich.
 - Seit Juli 2015 besteht die Verpflichtung, Geschäftstransaktionen im Lande (ausgenommen bspw. grenzüberschreitender Handel) ausnahmslos in indonesischer Rupiah zu quotieren und durchzuführen.
 - Der legale Arbeitsmarktzugang für Ausländer (inkl. Montage) bleibt stark reguliert und ist in der Praxis oft problematisch.
 - Die letzte Revision der „Negativen Investitionsliste“ wurde 2016 durchgeführt und brachte sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen für ausländische Investoren. An einer Aktualisierung wird gearbeitet.
 - Eine Steueramnestie wurde Mitte 2016 beschlossen und Teilerfolge dabei erzielt. Die Summe repatriierter Gelder blieb aber sehr gering.
 - Im September 2018 wurde die Importsteuer auf über 1.000 Waren kfr. angehoben – die Maßnahme soll Importe reduzieren und die Rupiah stärken.
- 16 Reformpakete veröffentlicht** Positiv ist, dass unter der Regierung Widodo seit September 2015 insgesamt 16 Reformpakete zur Stärkung der indonesischen Wirtschaft und zur Deregulierung erlassen wurden und die alle Sektoren betreffen. Die Reformen zielen ab auf Erleichterungen für Investitionsvorhaben, Steueranpassungen und Bürokratieabbau. Weitere Reformpakete sind angekündigt. Entscheidend für die finale Beurteilung der Wirksamkeit wird sein, ob die Maßnahmen auch auf allen Ebenen und vollinhaltlich umgesetzt werden.

Fortschritte bei Infrastrukturausbau und Reformvorhaben

Beim Amtsantritt 2014 hat Präsident Jokowi eine Reihe klarer Zielsetzungen seiner Präsidentschaft verlautbart: Vorgesehen waren massive Investitionen in die Infrastruktur des Landes, v.a. in den Aus- und Neubau von Verkehrswegen (Mautstraßen, Häfen, Flughäfen, Eisenbahninfrastruktur). Auch der Energiesektor sollte ausgebaut werden (Stromerzeugung und -netze), ebenso wie Bewässerungssysteme in der Landwirtschaft und die Förderung der Facharbeiterausbildung.

Um die Staatsfinanzen zu stärken sollte zudem das Steuersystem auf eine breitere Basis gestellt, eine höhere Steuerquote erreicht und durch eine Steueramnestie steuerflüchtiges Kapital aus dem Ausland heimgeholt werden.

Viele der Ziele und Reformvorhaben der Regierung waren ambitioniert, manche wurden erreicht aber auch viele auch teils deutlich verfehlt. Erschwerend bei der Umsetzung der Vorhaben waren und sind die immer noch weit verbreitete Korruption, ein Mangel an Know-how sowie personellen Kapazitäten, Bürokratie und unklare rechtliche Rahmenbedingungen sowie Probleme beim Rechtsvollzug.

Die Versäumnisse der letzten Jahrzehnte sind besonders klar in der Hauptstadt Jakarta ersichtlich – der einzigen Megacity in Asien ohne modernes öffentliches Massentransportsystem und mit gigantischen Verkehrsstaus und Umweltproblemen.

Man muss aber auch erwähnen, dass es mittlerweile einige Erfolge bei Leuchtturmprojekten der aktuellen Regierung zu erkennen sind: Es gibt seit kurzem eine öffentliche Zugverbindung von der Stadt Jakarta zum internationalen Flughafen und U-Bahn-Linien („MRT“) und neue Nahverkehrszugverbindungen („LRT“) befinden sich in Bau und sollen noch vor den Präsidentschaftswahlen fertiggestellt sein. Ebenso sind verstärkte Anstrengungen zur Korruptionsbekämpfung, zur Verbesserung des Rechtsvollzugs, zum Bürokratieabbau und zur Effizienzsteigerung in der staatlichen Verwaltung erkennbar.

Wahljahr 2019

Die nächsten Monate werden in Indonesien von der Innenpolitik durch die bevorstehenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen (April 2019) geprägt sein. Diese werden einen starken Einfluss auf die Innen- und Wirtschaftspolitik des Landes haben und etwaige populistische Maßnahmen können unter Umständen weitgehenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und v.a. auch ausländische Unternehmen in Indonesien sowie den Handel mit sich bringen.

Enormes wirtschaftliches Potential

Trotz genannter Herausforderungen bleibt aber festzuhalten, dass sich Indonesien gegenwärtig politisch und makroökonomisch stabil präsentiert und nachhaltig wächst. Die Bevölkerungszahl und der Rohstoffreichtum bieten ein enormes wirtschaftliches Potential. Indonesien ist heute bereits eine der 20 größten Volkswirtschaften der Welt und wird seine politische und wirtschaftliche Bedeutung in den nächsten Jahren noch deutlich steigern.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Bilateraler Handel wächst	<p>Der österreichische Außenhandel mit Indonesien zeigt in der Handelsbilanz über die vergangenen Jahre eine positive Tendenz. 2017 konnte ein deutliches Wachstum der österreichischen Exporte nach Indonesien (+ 5,4 %) verzeichnet werden. Diese Entwicklung ist besonders auf projektbedingte Großlieferungen zurückzuführen. Noch stärker legten die österreichischen Importe aus Indonesien 2017 (+ 11,2 %) zu. Als Wermutstropfen gab es jedoch einen großen Rückgang bei den Dienstleistungsexporten (- 47,1 %) zu verzeichnen, wobei auch die Importe von Dienstleistungen beträchtlich sanken (- 9,2 %).</p>
Handelsvolumen	<p>Das Handelsvolumen zwischen Österreich und Indonesien betrug damit 2017 EUR 527,5 Mio. und – bedingt durch den rasanten Anstieg des Handelsvolumens zwischen Österreich und Vietnam - Indonesien war damit 2017 erstmals nur mehr der fünftwichtigste Exportmarkt Österreichs in der ASEAN-Region.</p> <p>Im ersten Halbjahr 2018 gingen die Exporte um etwas mehr als 4 % zurück, wobei die Importe wieder um 10 % stiegen. Dies ist auf die abwartende Haltung vieler lokalen Firmen aufgrund der bevorstehenden Wahlen und dem Wertverlust der Rupiah zurückzuführen und für das Gesamtjahr ist jedenfalls auch heuer wieder ein Anstieg des bilateralen Handelsvolumens zu erwarten!</p> <p>Die Detailzahlen der österreichischen Export- und Importwaren für 2017 zeigen keine wesentlichen Veränderungen bei den wichtigsten Warengruppen ggü. 2016:</p>
Wichtigste Exportwaren	<p>Auch im Jahr 2017 waren die österreichischen Exporte nach Indonesien wieder stark von elektrischen und mechanischen Maschinen und Geräten (EUR 48,8 Mio. bzw. 81,8 Mio.) dominiert. Insgesamt stellt diese beiden Produktgruppen traditionell den Hauptanteil (über 50 %) aller österreichischen Ausfuhren dar. Drittwichtigstes österreichisches Exportgut waren Papier und Papperzeugnisse (EUR 24,1 Mio.) gefolgt von Stapelfasern (EUR 14,6 Mio.), pharmazeutischen Erzeugnissen (EUR 9,4 Mio.), Mess-/Prüfgeräten (EUR 9 Mio.) und Eisen- und Stahlprodukten (EUR 5,3 Mio.).</p>
Wichtigste Importwaren	<p>Zu den wichtigsten importierten Waren zählten 2017 wiederum Bekleidung (EUR 84,5 Mio.) und Schuhe (EUR 45,3 Mio.). Diese beiden Produktgruppen machten fast die Hälfte der Gesamteinfuhren nach Österreich aus. Dahinter zählten auch Zinnprodukte (EUR 36,2 Mio.), elektronische Komponenten (EUR 33,9 Mio.) und Kautschukerzeugnisse (EUR 15,1 Mio.) zu den wichtigsten Importgütern.</p>
Gute Geschäftschancen in verschiedenen Sektoren	<p>Einen sehr wichtigen Teilbereich des geschäftlichen Engagements österreichischer Firmen in Indonesien stellt traditionell das Projektgeschäft dar. Hier bestehen weiterhin gute Chancen beim Ausbau der indonesischen Verkehrsinfrastruktur sowie im Elektrizitäts- und Umweltsektor. Gleichfalls gibt es etwa im Gesundheitssektor großen Nachholbedarf bezüglich hochwertiger medizinischer Geräte und Einrichtungen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Unterstützung von Projektfinanzierungen durch die Österreichische Kontrollbank möglich.</p> <p>Neben genannten Sektoren bestehen Marktchancen für österreichische Produkte und Dienstleistungen im Maschinenexport (Kunststoff-, Metallbearbeitungs- und Nahrungsmittelmashinen) und im Konsumgütersektor.</p>
Sourcing & Produktionsstandort	<p>Darüber hinaus ist Indonesien ein interessantes Land für das „Sourcing“ von Industriewaren, Rohstoffen (z.B. Erze, Palmöl), exotischen Hölzern, Möbeln und Kunsthandwerk.</p>

Als Produktionsstandort bietet Indonesien komparative Kostenvorteile bei der Produktion und aufgrund der intensiver werdenden wirtschaftlichen Verflechtung mit umliegenden Märkten auch günstige Marktzugangsbedingungen, welche auch bereits von österreichischen Firmen genutzt werden.

**Sorgfältige Marktbe-
arbeitung nötig**

Abschließend ist anzumerken, dass der indonesische Markt aufgrund der lokalen Verhältnisse kein einfacher und dazu auch noch sehr preissensibel ist – die asiatische und internationale Konkurrenz ist in fast allen Sektoren zu spüren.

Entsprechend sorgfältig und langfristig muss der Markt bearbeitet werden und besonders persönliche Besuche und Kontakte, etwa im Rahmen einer Messeteilnahme oder anlässlich einer organisierten Geschäftsreise, erweisen sich immer wieder als sehr wertvoll.

Weitere Informationen

Das AußenwirtschaftsCenter Jakarta organisiert daher regelmäßig Veranstaltungen in Indonesien und Österreich und unterstützt Sie vor Ort bei allen Anliegen. Weitere Informationen und alle Details zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf der Website wko.at/aussenwirtschaft/id in der Rubrik „Veranstaltungen“.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

